

---

Vorrede zur zweiten Auflage.

---

Im Jahre 1806 erschien die erste Auflage dieses Werckens. Bei der Ausarbeitung desselben hatte ich es mir zum Gesetze gemacht, jenen Blumenfreunden, die weder Gärten noch Glashäuser besitzen, eine wohlfeile und faßliche Anweisung zu geben, eine Menge der schönsten ausländischen Pflanzen in Zimmern und vor Fenstern zu cultiviren;

und auf eine leichte Art zu überwintern. Diese Idee hatte nicht nur das Glück, dem Publikum zu gefallen; auch drei mir zu Gesicht gekommene Recensionen erwähnten meines Büchleins theils mit Beifall, theils mit schonender Nachsicht. Die Folge davon war, daß mehrere Schriftsteller denselben Gegenstand ergriffen, und ihn, Jeder nach Maßgabe seiner gärtnerischen Kenntnisse gut oder schlecht bearbeiteten. Dessen ungeachtet war schon nach Verlauf von vier Jahren die erste Auflage gänzlich vergriffen, und es hätte sogleich zum Abdrucke der zweiten geschritten werden können. Die Concurrenz mehrerer Bücher mit dem meinigen, und der Umstand, daß schon in so kurzer Zeit eine neue Ausgabe nöthig war, haben mir den angenehmen Be-



weis gegeben, daß die Anzahl der Blumenfreunde in Deutschland von Jahr zu Jahr immer zugenommen hat.

So mancher drückende Vorfall läßt es uns deutlich genug gewahr werden, in welcher einer verhängnißvollen Zeit das Loos unsers Lebens fiel: kann man es dem gefühlvollen Manne daher wohl verargen, wenn er unmuthsvoll den Blick wegwendet, und dafür seine lieben Pflanzen hegt und pflegt, die in ewiger Ruhe und Frieden grünen und blühen? Nein, so grausam wird Niemand seyn, die Beschäftigung mit der Blumisterei in geschäftslosen Stunden eine frivole und nichtswürdige Beschäftigung zu schimpfen!

Die letzten vier Jahre habe ich zum Theil dazu verwandt, die mancherlei Ges

brechen meines Stubengärtners aufzufuchen, und so viel möglich, zu beseitigen; denn es konnte nicht fehlen, ich mußte gar bald gewahr werden, daß dem Büchlein der Stempel der Unvollkommenheit so gut an die Stirne gedrückt war, als jedem andern menschlichen Werke. Ueberdem machten mich meine blumistischen Freunde auf dieses und jenes Mangelhafte aufmerksam, welches bei einer etwanigen zweiten Ausgabe verbessert werden mußte. Diese Verbesserungen habe ich wirklich vorgenommen, und ich bedaure nur, daß mir dabei so wenige Hülfsmittel zu Gebote standen. Eine Menge schöner, zum Theil sehr schöner Pflanzen, die sich für unsern Zweck eignen, sind aufgenommen worden; dagegen habe ich viele,



deren Cultur in Zimmern mit gar zu großen Schwierigkeiten verbunden war, gestrichen. In dieser Auflage ist auch für diejenigen, die weder frostfreie Zimmer noch Keller zum Ueberwintern besitzen, dadurch gesorgt, daß die schönsten perennirenden Sträucher und Staudengewächse, die unsere Winter im Freien aushalten, so wie die vorzüglichsten Sommerpflanzen, gehörigen Orts ihre Stelle gefunden haben. Die Vortheile, welche mir in der Cultur mancher Pflanze bekannt geworden sind, sind da, wo es nöthig war, eingeschaltet, auch wenn solche noch so unbedeutend schienen; denn dem Anfänger ist Alles wichtig. Die Anzeige der Klasse und Ordnung, in welche eine Pflanze nach Linné's System gehört, so wie die Angabe der

Gattungs-Charaktere sind weggelassen worden; weil die Erfahrung mich belehrt hat, daß dieß für den Blumenfreund, der nicht zugleich das Studium der Botanik liebt, ohne allen Nutzen ist. Der Geübtere kennt gewiß die botanischen Hülfsmittel, um eine Pflanze zu bestimmen; Anfänger nehmen davon keine Notiz. Beibehalten habe ich die alphabetische Ordnung, da mir solche in einem Werke dieser Art die zweckmäßigste zu seyn scheint; ein ziemlich vollständiges Register gibt die deutschen Namen an, unter welchen eine Pflanze im Buche aufgesucht werden kann. Uebrigens habe ich noch anzumerken, daß ich da, wo meine eignen Erfahrungen, und die Erfahrungen meiner Freunde nicht ausreichten, die Bibel der



Gärtner, Dietrichs Lexicon der Gärtnerei und Botanik, ein Werk des bewundernswürdigsten Fleißes, welchem das Ausland nichts Aehnliches gegenüber stellen kann, benutzt habe; auch dem allgemeinen Deutschen Garten-Magazin verdanke ich manchen interessanten Beitrag.

Denjenigen Liebhabern, welche sich Pflanzen anschaffen wollen, wird es sehr angenehm seyn, zu erfahren, daß sie von dem Herrn Gartenmeister Wendland in Herrenhausen bei Hannover ganz vorzüglich bedient werden. Dieser vortreffliche Garten-Künstler sendet seinen Käufern bloß gesunde, starke und gut bewurzelte Exemplare; die auf eine so sorgfältige Art verpackt sind, daß sie auch den längsten Transport ohne

Nachtheil ertragen. Dabei sind die Preise, wenn man auf die Güte der Pflanzen Rücksicht nimmt, keineswegs übertrieben. Auch die Herren Fischer in Göttingen, Seidel in Dresden, Stelzner in Lübeck, Breiter in Leipzig, Zimmermann und Grimm in Braunschweig und mehrere andere, verkaufen viele schöne Pflanzen, von denen sie von Zeit zu Zeit einen Katalog drucken lassen.

In der Zeitung für die elegante Welt wurde bei Erwähnung dieses Werkchens der Wunsch geäußert, besonders um der Damen willen, eine Uebersicht der reizendsten Kinder Floras zu geben. Dieß ist ziemlich schwer, da die mehrsten angezeigten Pflanzen sich bald durch Schönheit des Baues, bald durch die Pracht der Blumen, bald



durch Wohlgeruch u. dgl. empfehlen. Man findet es übrigens jedesmal bemerkt, ob eine Pflanze sich durch vorzügliche Schönheit auszeichnet. Denjenigen Liebhabern, welche nicht viel Platz haben, möchte ich überhaupt nicht rathen, sich eine große Sammlung anzuschaffen: nur die allerschönsten Gewächse sind ihrer Cultur zu empfehlen.

Die Frühlingsfeier der Flora, womit der Herr Hofrath Meyer in Minden, welcher dem eleganten Publikum längst als geschmackvoller Dichter rühmlich bekannt ist, mein Büchlein auszustatten die Güte gehabt hat, ist ein zu liebliches Geschenk, um seiner hier nicht zu erwähnen. Die Leser werden gewiß mit mir dem Verfasser ihren Dank

zollen, das Fest der holden Göttin auf eine so würdige Art gefeyert zu haben.

Sollte das Publikum auch diese Auflage seiner Aufmerksamkeit würdigen, so werde ich zu seiner Zeit einen Nachtrag liefern, welcher diejenigen vorzüglichen Gewächse, die ich noch nicht kenne, Verbesserungen in der Cultur-Methode der hier beschriebenen, Berichtigungen u. s. w. enthalten wird.

---